



Immer pünktlich zur Märchenstunde -  
dank Skype für Mobiltelefone

Skype herunterladen →



So viele Möglichkeiten

▶ | Anzeige

## Kärnten gedenkt Kriegereignissen auch mit Kulturaktivitäten

APA

str

31.03.2015



Teilen



Twittern



E-Mail



© APA Kaiser will sich auch kulturell mit  
Vergangenheit auseinandersetzen

Eine "andere Gedenkkultur" propagiert der Kärntner Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ). Im heurigen Jahr gebe es zwei Anlässe für die Bedenk- und Gedenkkultur des Landes, sagte Kaiser am Dienstag vor Journalisten. Zum einen gelte es, des Endes des Zweiten Weltkriegs zu gedenken, zum anderen des Jubiläums "100 Jahre Karnische Front".

Am 8. Mai wird laut Kaiser eine Gedenkstätte im Klagenfurter Burghof eröffnet. Die Burg diente von 1938 bis 1945 als Hauptquartier der Gestapo, eine Gedenktafel soll an ihre Opfer erinnern. Ihrer und des Zweiten Weltkrieges wird das offizielle Kärnten auch am 9. Mai bei einem Festakt im Wappensaal des Landhauses gedenken. Am 24. Juli werden aus Anlass "100 Jahre Karnische Front" in Kötschach Mauthen eine Gedenkfeier und eine Angelobung von Rekrutinnen und Rekruten des Österreichischen Bundesheeres abgehalten. Kaiser erklärte, auch Verteidigungsminister Gerald Klug (SPÖ) habe sein Kommen zugesagt, er wolle auch seine italienische Amtskollegin dazu einladen.

Bei der Pressekonferenz stellte zudem der künstlerische Leiter von "ARBOS - Gesellschaft für Musik und Theater" zwei internationale Projekte vor, die sich mit diesen Themata befassen. In der tschechischen Hauptstadt Prag werden sich eine Ausstellung und ein

Festival (14. bis 16. April) dem am 18. Oktober 1944 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau ermordeten Komponisten, Dirigenten und Pianisten Viktor Ullmann widmen. Zur Eröffnung der Ausstellung "Viktor Ullmann - Zeuge und Opfer der Apokalypse" werden Kaiser und Landtagspräsident Reinhart Rohr (SPÖ) nach Prag reisen. Die Ausstellung wird von ARBOS-Leiter Herbert Gantschacher gestaltet, der sich seit Jahrzehnten intensiv mit Ullmann befasst.

Das zweite, im Vorjahr in Klagenfurt ins Leben gerufene Projekt heißt "Hidden History": Auf der deutschen Insel Rügen, im schwedischen Trelleborg und in Kingisepp in Russland werden in dem EU-geförderten Projekt die furchtbaren Auswirkungen des Krieges aufgezeigt. Aktiv dabei eingebunden sind auch taubblinde, gehörlose und fünf sinnige Jugendliche.

[← Zur MSN-Startseite](#)

[← Zur Nachrichten-Startseite](#)

## KOMMENTARE





Soziales Plug-in von Facebook

## MEHR NACHRICHTEN



Leiche in Schrebergarten:  
Verdächtiger festgenommen  
44-Jähriger wurde in München  
aufgespürt. Er leistete bei der...

 KURIER



„Germany's Next Topmodel“  
gucken macht magersüchtig  
Sie stöckeln in sexy Outfits auf  
High Heels über die Laufstege...

 Berliner Kurier



Angeklagter bedauerte Tod  
der Studentin Tugce unter...  
Zu Beginn des Prozesses um den  
gewaltsamen Tod der Studentin...

 APA



Japanischer Politiker wirbt mit  
Nacktfotos um Mandat  
Mit nackten Tatsachen statt  
langweiligen Polit-Solngans wirbt...

 AFP



Neandertaler wurden durch  
den modernen Mensch...  
Zwei Schneidzähne lassen  
vermuten, dass der Homo...

 KURIER



Ausländerhass hat Südafrika  
nie verlassen  
Tausende Menschen haben in  
Johannesburg gegen die Welle...

 Deutsche Welle

